

## **700 Menschen demonstrieren gegen Freihandel in Augsburg**

Unter der Losung „Freihandel-STOPP - Konzerne profitieren-Menschen verlieren“ demonstrierten 700 Menschen in der Augsburger Innenstadt gegen Freihandel. Es war einer der größten politischen Demonstrationen in Augsburg seit vielen Jahren. Die Teilnehmer waren einem Aufruf des globalisierungskritischen Netzwerks Attac-Augsburg gefolgt.

Anlass war ein europaweiter Aktionstag gegen die Abkommen TTIP, CETA und TISA. Ein europäisches Aktionsbündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen hatte zudem ein selbstorganisiertes Europäisches Bürgerbegehren (EBI) gestartet, das von der EU-Kommission jedoch zurückgewiesen wurde. Doch schon nach wenigen Tagen wurden allein in Deutschland 450 000 Unterschriften gesammelt. Auch in Augsburg unterschrieben hunderte Menschen die ausgelegten Listen für das EBI.

In verschiedenen Wortbeiträgen wurde das Freihandelsabkommen heftig kritisiert und ein sofortiger Stopp der Verhandlungen gefordert. Besonders wurden die Geheimverhandlungen, das Investitionsschutzabkommen und die Schiedsgerichte als demokratiefeindliche Absichten gebrandmarkt. Auch die drohenden Gefahren für die Verbraucher durch Gentechnologie und weitere Umwandlung des Agrarsektors hin zur industriellen Massenproduktion wurden benannt wie auch die Gefahren von Fracking und das Absenken der Arbeits- und Sozialstandards.

„Diese geplanten Abkommen nützen weder den Menschen in Europa noch den Menschen über dem Atlantik. Sie dienen allein der Profitmaximierung weniger Großkonzerne“, machte Bruno Marcon, der Sprecher von Attac-Augsburg, deutlich. Die Entscheidungen würden nicht mehr in den Parlamenten gefällt. Unter großem Beifall der Anwesenden führte der Sprecher aus: „Die Freihandelsabkommen machen deutlich, dass Regierungen und Parlamente schon längst nicht mehr die Interessen der Bevölkerung vertreten sondern die Interessen von wirtschaftlichen Minderheiten“. Das TTIP und die anderen Freihandelsabkommen können gestoppt werden, wenn eine große Bewegung „von unten“ entfacht wird.

Die heutige große Demo sei erst ein Anfang und Ermunterung dafür, weiter über TTIP aufzuklären mit dem Ziel, die Freihandelsabkommen zu stoppen.

Mail: [augsburg@attac.de](mailto:augsburg@attac.de)